



# Geomarketing News

## Deutschland ist Schlusslicht: Kaufkraft 2023 im deutschsprachigen Raum

4. April 2023

Thomas Muranyi  
Public Relations  
T +49 911 395 4928  
[thomas.muranyi@gfk.com](mailto:thomas.muranyi@gfk.com)

### Regionalisierte GfK Kaufkraftdaten für die Schweiz, Österreich und Deutschland

**Bruchsal, 4. April 2023 – Mit insgesamt 49.592 Euro haben die Schweizer 2023 eine deutlich höhere Pro-Kopf-Kaufkraft als die Einwohner der benachbarten Länder Österreich und Deutschland. Den Österreichern stehen dieses Jahr 26.671 Euro pro Kopf für Ausgaben zur Verfügung, den Deutschen 26.271 Euro. Doch nicht nur zwischen den Ländern zeigen sich Unterschiede im Niveau des verfügbaren Nettoeinkommens, sondern auch innerhalb der jeweiligen Länder gibt es deutliche regionale Unterschiede. Das zeigen die neuen Kaufkraftstudien 2023 von GfK.**

Die Gesamtsumme der Schweizer Kaufkraft liegt bei mehr als 8,7 Millionen Einwohnern im Jahr 2023 laut GfK Prognose bei 433,4 Milliarden Euro (ohne Liechtenstein). Die knapp 9 Millionen Österreicher hingegen kommen 2023 auf eine Kaufkraftsumme von rund 239,5 Milliarden Euro, während sich die Gesamtkaufkraft der mehr als 83,2 Millionen Deutschen auf 2.186,7 Milliarden Euro beläuft.

**Tim Weber, GfK-Experte im Bereich Geomarketing, kommentiert:** „In allen drei Ländern der DACH-Region gibt es 2023 im Vergleich zu den revidierten Vorjahreswerten Kaufkraftzugewinne, die in Österreich mit 5,3 Prozent aber deutlich höher ausfallen als in Deutschland und der Schweiz. Damit ziehen die Österreicher dieses Jahr bei der Pro-Kopf-Kaufkraft an den Deutschen vorbei und belegen im Ranking der deutschsprachigen Länder den zweiten Platz. Dieses Kaufkraftplus wird aber bei den Bürgern in allen drei Ländern nicht wirklich ankommen, sondern den steigenden Verbraucherpreisen zum Opfer fallen.“

Die Kaufkraft misst das nominal verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung inklusive staatlicher Leistungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld oder Renten und steht für Konsumausgaben, Wohnen, Freizeit oder Sparen zur Verfügung. Ob mit dem nominalen Kaufkraftzuwachs

GfK GeoMarketing GmbH  
[www.gfk.com/geomarketing-de](http://www.gfk.com/geomarketing-de)  
[geomarketing@gfk.com](mailto:geomarketing@gfk.com)

Geschäftssitz Bruchsal:  
Werner-von-Siemens-Str. 2-6  
Gebäude 5109  
76646 Bruchsal  
T +49 911 395 2222  
F +49 911 395 2929

Standort Nürnberg:  
Sophie-Germain-Straße 3-5  
90443 Nürnberg

Geschäftsführer:  
Doris Steffen

Amtsgericht Mannheim  
HRB 250872  
Ust-ID: DE 143585033

tatsächlich ein höheres frei verfügbares Einkommen einhergeht, hängt allerdings davon ab, wie sich 2023 die Verbraucherpreise entwickeln werden. Durch den Fokus der Studie auf die Herausarbeitung der regionalen Unterschiede wird aufgezeigt, wie verschieden die regionale Kaufkraft sowohl zwischen als auch innerhalb der Länder ist.

## Schweiz

Ein Blick auf die regionale Verteilung der Kaufkraft in der Schweiz bietet spannende Einblicke, wo Menschen mit besonders hohem Ausgabepotenzial leben. Bei den Schweizer Kantonen führen wie in den Vorjahren Zug, Schwyz und Nidwalden das Ranking an. Mit 79.207 Euro pro Kopf liegt der Kanton Zug dabei deutlich auf dem ersten Platz. Damit stehen den Menschen dort fast 60 Prozent mehr als dem durchschnittlichen Schweizer für ihre Ausgaben zur Verfügung.

### Top 10 Kantone Schweiz 2023

Rang	Kanton	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Zug	129.787	79.207	159,7
2	Schwyz	163.689	71.352	143,9
3	Nidwalden	43.894	60.826	122,7
4	Zürich	1.564.662	56.322	113,6
5	Obwalden	38.435	53.760	108,4
6	Appenzell Innerrhoden	16.360	51.616	104,1
7	Basel-Landschaft	292.817	51.341	103,5
8	Genève	509.448	50.185	101,2
9	Basel-Stadt	196.036	49.476	99,8
10	Luzern	420.326	48.707	98,2

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2023

\* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Insgesamt weisen acht der 26 Schweizer Kantone eine überdurchschnittliche Pro-Kopf-Kaufkraft auf, während in mehr als zwei Dritteln der Kantone das Ausgabepotenzial unterdurchschnittlich ist. Im letztplatzierten Kanton Jura haben die Menschen eine Pro-Kopf-Kaufkraft von 42.928 Euro, womit sie mehr als 13 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegen.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es 2023 ein paar Änderungen im Ranking der Top 10 Kantone: Appenzell Innerrhoden schiebt sich um zwei Ränge nach vorne auf Platz sechs und auch Genève verbessert sich um einen Rang und belegt dieses Jahr den achten Platz. Basel-Landschaft rutscht hingegen einen Platz nach hinten auf Rang sieben, Basel-Stadt verschlechtert sich sogar um zwei Ränge und liegt damit nur noch auf dem neunten Platz.

### Bezirke

Auf der feinräumigeren Bezirksebene werden die großen regionalen Kaufkraftunterschiede noch deutlicher. Spitzenreiter bei den Schweizer Bezirken ist Höfe, wo den Einwohnern 121.314 Euro pro

Kopf und damit knapp 145 Prozent mehr als dem Landesdurchschnitt zur Verfügung stehen. Auf den Rängen zwei und drei folgen der Bezirk Meilen und der Kanton Zug, deren Pro-Kopf-Kaufkraft fast 61 Prozent bzw. 60 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt liegen.

Am anderen Ende des Rankings befindet sich wie in den Vorjahren die Region Bernina: Hier haben die Einwohner ein Ausgabepotenzial von 35.987 Euro pro Kopf, womit sie mehr als 27 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegen. So ist die Pro-Kopf-Kaufkraft im Bezirk Höfe fast 3,4-mal so hoch wie in der Region Bernina.

### Top 10 Bezirke Schweiz 2023

Rang	Bezirk	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Bezirk Höfe	29.545	121.314	244,6
2	Bezirk Meilen	107.006	79.665	160,6
3	Kanton Zug	129.787	79.207	159,7
4	Bezirk Küsnacht (SZ)	13.809	72.994	147,2
5	Bezirk March	45.151	65.978	133,0
6	Bezirk Horgen	128.224	63.762	128,6
7	District de Lavaux-Oron	64.270	60.837	122,7
8	Kanton Nidwalden	43.894	60.826	122,7
9	Bezirk Affoltern	56.370	59.205	119,4
10	District de Nyon	104.214	57.966	116,9

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2023

\* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Alle Bezirke in den Top 10 befinden sich geografisch in den vier kaufkraftstärksten Kantonen. Die einzige Veränderung in den Top 10 im Vergleich zum Vorjahr ist, dass sich der Kanton Nidwalden mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 60.826 Euro vor den Bezirk Affoltern auf Rang acht schiebt. Die durchschnittlichste Kaufkraft ist im Wahlkreis See-Gaster zu finden, wo den Menschen 49.580 Euro für ihre Ausgaben und zum Sparen zur Verfügung stehen.

### Österreich

Ein Blick auf die österreichischen Bundesländer zeigt, dass die Pro-Kopf-Kaufkraft im Land recht homogen verteilt ist. Wie im Vorjahr belegt Niederösterreich mit 27.935 Euro pro Kopf den ersten Platz und liegt somit knapp fünf Prozent über dem österreichischen Landesdurchschnitt, dicht gefolgt von Vorarlberg mit einem Ausgabepotenzial von 27.865 Euro. Schlusslicht des Bundeslandrankings ist ebenfalls wie 2022 die Hauptstadt Wien, die mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 25.138 Euro knapp 6 Prozent unter dem Landesdurchschnitt liegt.

## Bundesland-Ranking Österreich 2023

Rang	Bundesland	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Niederösterreich	1.698.796	27.935	104,7
2	Vorarlberg	401.674	27.865	104,5
3	Burgenland	297.583	27.268	102,2
4	Salzburg	562.606	27.131	101,7
5	Oberösterreich	1.505.140	27.086	101,6
6	Steiermark	1.252.922	26.579	99,7
7	Tirol	764.102	26.236	98,4
8	Kärnten	564.513	26.172	98,1
9	Wien	1.931.593	25.138	94,3

Quelle: GfK Kaufkraft Österreich 2023

\* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Insgesamt weisen fünf der neun Bundesländer eine leicht überdurchschnittliche Kaufkraft auf, während vier Bundesländer etwas unterdurchschnittlich abschneiden. Mit einem verfügbaren Nettoeinkommen von 26.579 Euro liegt die Steiermark am nächsten am österreichischen Landesdurchschnitt.

### Bezirke

Während sich die Kaufkraftverteilung auf Ebene der Bundesländer als recht homogen erweist, ergibt ein Blick auf die österreichischen Bezirke ein etwas anderes Bild. Dies lässt sich am Beispiel der Hauptstadt gut erkennen: So befinden sich zwar fünf Hauptstadtbezirke in den Top 10 des Bezirksrankings, gleichzeitig sind aber auch neun der zehn kaufkraftschwächsten Bezirke in Wien zu finden. Dies zeigt, wie heterogen die Kaufkraft über die verschiedenen Stadtbezirke verteilt ist.

Wiens 1. Bezirk (Innere Stadt) führt das Ranking mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 41.423 Euro an und liegt somit mehr als 55 Prozent über dem österreichischen Durchschnitt. Schlusslicht ist Wiens 15. Bezirk (Rudolfsheim-Fünfhaus), wo den Menschen mit 21.416 Euro pro Person knapp 20 Prozent weniger als dem Landesdurchschnitt zur Verfügung steht.

## Top 10 Bezirke Österreich 2023

Rang	Bezirk	Einwohner	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft pro Einwohner Index*
1	Wien 1., Innere Stadt	15.700	41.423	155,3
2	Mödling	119.627	33.389	125,2
3	Wien 13., Hietzing	53.959	33.031	123,8
4	Korneuburg	91.982	30.649	114,9
5	Tulln	106.827	30.410	114,0
6	Wien 19., Döbling	73.873	30.179	113,2
7	Eisenstadt (Stadt)	15.240	29.917	112,2
8	Wien 18., Währing	50.865	29.572	110,9
9	Wien 8., Josefstadt	24.189	29.483	110,5
10	Urfahr-Umgebung	87.127	29.391	110,2

Quelle: GfK Kaufkraft Österreich 2023

\* Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Neu in den Top 10 ist dieses Jahr der 8. Wiener Bezirk (Josefstadt), der mit einer Pro-Kopf-Kaufkraft von 29.483 Euro den neunten Rang belegt. Urfahr-Umgebung rutscht um einen Platz nach hinten auf Rang 10, während der 4. Wiener Bezirk (Wieden) aus den Top 10 fliegt. Die durchschnittlichste Pro-Kopf-Kaufkraft ist im Bezirk Hollabrunn zu finden: Dort haben die Einwohner ein verfügbares Nettoeinkommen von 26.664 Euro.

### **Ergebnisse zur GfK Kaufkraftstudie Deutschland 2023**

finden Sie in der Pressemitteilung vom 15.12.2022 unter <https://www.gfk.com/de/presse/kaufkraft-der-deutschen-steigt-2023-auf-26271euro>.

### **Zur Studie**

Die GfK Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen sind allerdings noch nicht die Ausgaben für Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten wie Gas oder Strom, Bekleidung oder das Sparen abgezogen. Basis der Berechnung sind, neben der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik, einschlägige Statistiken zur Berechnung der staatlichen Leistungen sowie Prognosewerte der Wirtschaftsinstitute.

**Weitere Informationen** zu den Marktdaten von GfK finden Sie [hier](#).

**Grafiken in Druckauflösung** finden Sie [hier](#).

### **GfK. Growth from Knowledge.**

Seit über 85 Jahren vertrauen uns Kunden weltweit, indem wir sie bei geschäftskritischen Entscheidungsprozessen rund um Verbraucher, Märkte, Marken und Medien unterstützen. Mit unseren verlässlichen Daten und Erkenntnissen, kombiniert mit fortschrittlicher künstlicher Intelligenz, haben wir den Zugang zu umsetzbaren Handlungsempfehlungen in Echtzeit revolutioniert, die die Marketing-, Vertriebs-, und Organisations-Effektivität unserer Kunden und Partner steigern. Auf diese Weise versprechen und liefern wir Wachstum durch Wissen – **Growth from Knowledge**.